Richtlinie zum „Software-Sprint“

Datenklaus

Schlussbericht

Zuwendungsempfänger: Krohe, Dehm, Hohbach GbR

Nastasja Krohe
Julian Dehm
Annemarie Hohbach

Das diesem Bericht zugrundeliegende Vorhaben wurde mit Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung unter dem Förderkennzeichen 01IS18S56 gefördert. Die Verantwortung für den Inhalt dieser Veröffentlichung liegt beim Autor.

Kurze Darstellung der Aufgabenstellung und Motivation

Obwohl nutzerorientiertes Anwendungs-Wissen über Daten und Datenschutz einen immer wichtigeren Stellenwert einnehmen sollte, existiert kaum schularten- und fächerübergreifende Infrastruktur zur Heranführung an das Thema. Der Datenklaus-Prototyp bedeutet einen Schritt in die richtige Richtung zur Erfüllung dieses Desiderats: Unabhängig vom Kenntnisstand der betreuenden Lehrkraft einsetzbar, lassen sich mithilfe der App und ihren thematischen Modulen niedrigschwellig . interessante Lehr-Szenarien organisieren. Theoretisch und praktisch erlernen Schüler_innen dabei, wie sie ihre Daten schützen können. Auch die hierfür notwendigen Internet-Basics werden vermittelt. Alle Gestaltungsebenen orientieren sich an den Bedürfnissen aller Beteiligten (Lehrende und Lernende).

*interdisziplinäre Entwicklung von Lehr-Inhalten
*Direkte und indirekte Kontakaufnahme zu Testimonials und Multiplikator_innen in Schulen, Organisationen, etc.
*Grundgerüst programmieren und testen
*Fertigstellung eines ansprechenden User Interface: Design, Dialoge und Comics
*Ausarbeitung eines Manuals
*Beratung durch Demokratie- & Medienpädagogen aus unserem Netzwerk (zugesichert)
*Pre-Tests zur Zusammenstellung von bisher unberücksichtigten Ansprüchen und Wünschen aus der Zielgruppe
*Auswertung und Evaluation des Prototyps

Beitrag des Projektes zu den Zielen der Förderinitative „Software-Sprint“

Der Datenklaus Prototyp ist ein Beitrag zur Umsetzung von Data Literacy im Unterricht. Die App richtet sich an Lehrkräfte und Workshop-Leiter_innen in ihrer Rolle als proaktive Gatekeeper_innen zur Weitergabe von Wissen sowie indirekt – nitsdestotrotz auch gleichermaßen – an Schüler_innen einer weiterführenden Schule, welche die 5.-6. Klasse besuchen (äquivalent zu den Gymnasial-Lehrplänen in Sachsen). Erfahrungen und Wünsche von Gatekeeper_innen wurden im Entwicklungsprozess berücksichtigt. Der Open Source Code von Datenklaus steht beliebigen Personen zur Verwendung und Erweiterung offen.

Ausführliche Darstellung der Ergebnisse

Der Datenklaus Prototyp beinhaltet erste Module für Lehr-Szenarien, welche auch mit dem Thema weniger vertrauten Lehrkräften und Workshop-Leiter_innen eine Behandlung von Internet-Basics und Datenschutz im Unterricht ermöglichen.

Die App erlaubt die Erstellung eines Raums für jede Lern-Gruppe und einen anonymisierten Log-In für Teilnehmende. Im Backend für Lehrende ist der Fortschritt der jeweiligen Gruppe nachvollziehbar, was zur Erleichterung der Moderation von Lehr-Szenarien dient. Außerdem ermöglicht das Backend Unterbrechungen zum Zweck von Zwischenbesprechungen off-screen.

Die App beinhaltet ein Lexikon, welches alle verwendeten Fachbegriffe und Fremdwörter in möglichst einfach gehaltener Sprache behandelt. Das Lexikon lässt sich im Ganzen aufrufen; zusätzlich sind die Lemmata in den Modulen direkt verlinkt und unmittelbar abrufbar. Außerdem wurde ein Diceware Game realisiert, anhand dessen Lernende spielerisch dazu befähigt werden, sich ein sicheres Passwort zu erstellen.

Das zielgruppenorientierte User Inteface Design im Front-End unterstützt die abstrahierte Vermittlung komplexer Sachverhalte, beispielsweise in Form von Comics.

Die Begleitung durch die Open Knowledge Foundation eröffnete dem Team von Datenklaus neue Erkenntnisse zur Umsetzung eines Designs, in dessen Mittelpunkt die Nutzer_innen stehen.

Die pädagogische Evaluation des Prototyps konnte noch nicht während des Förderzeitraums realisiert werden, wird aber in geraumer Zeit aber von einer Lehrerin und Fortbilderin in Demokratiepädagogik für Lehrkräfte durchgeführt.

Zielgruppe, Nutzen und mögliche Weiterentwicklungen

Aufbauend auf dem Open Source Prototypen sollen der Code und die Inhalte der App communitybasiert weiterentwickelt werden. Interessierte können sich den Code aber auch vollständig aneignen und eine App mit komplett neuen Lehr-Inhalten erstellen.

Die Jugendpresse Deutschland möchte Datenklaus im Rahmen von Workshops der Mobilen Medienakademie ins Klassenzimmer bringen.

Kurze Darstellung der Arbeiten, die zu keiner Lösung geführt haben

Trotz der Mitgliedschaft im Netzwerk Digitaler Schulen in Sachsen (NetDiS) und einer persönlichen Vorstellung des Projekts in diesem Rahmen hat es sich als schwierig erwiesen, konkrete Zusagen und Hilfestellungen von Lehrkräften (vorwiegend in Tabletklassen) schon in der Entwicklungsphase zu bekommen. Dies mag einerseits dem Umstand geschuldet sein, dass während des Förderzeitraums noch kein fertiges Produkt zur Demonstration und Illustration des Vorhabens vorlag. Andererseits muss erwähnt werden, dass einige Lehrkräfte nicht dazu bereit sind, einem jungen, interdisziplinären, lediglich mit nicht-schulischen Lehr-Szenarien vertrauten Team von Entwickler_innen einen Vertrauensvorschuss zu gewähren, um in proaktiven Austausch zu treten.

Die erfolgreiche Kooperation mit der Jugendpresse Deutschland während der Förderphase kompensiert dieses Manko: Die Geschäftsführerin des Vereins sowie die Projektleiterin der Mobilen Medienakademie waren auch ohne Vorab-Demonstration von der Vision der Entwickler_innen überzeugt. So durfte das Datenklaus-Team einen zweitätigen Workshops für Peer-Scouts der Mobilen Medienakadamie geben und das Vorhaben vorstellen. Der Kreis der Multiplikator_innen konnte durch den Workshop also um die Peer Scouts der Mobilen Medienakademie erweitert werden, welche die App für ihre eigenen Workshops nutzen wollen.

Durch Projekt-Praktika am Institut für Informatik der Universität Leipzig wurden außerdem Lehramts-Studierende auf das Projekt Datenklaus aufmerksam.

Kurze Angabe von Präsentationsmöglichkeiten für mögliche Nutzer

Unter datenklaus.org findet sich eine Vorstellung des Projektes sowie ein Link zu GitHub.

Kurze Erläuterung zur Einhaltung der Arbeits- und Kostenplanung

Der Zeitrahmen der Förderphase hat nicht ausgereicht, um Module Inhalte im ursprünglich vorgesehenen Umfang zu erstellen. Daher ist es angedacht, auf ehrenamtlicher Basis weitere Inhalte einzuspeißen sowie aktive, permanente Contributer_innen zu gewinnen.

Kurze Darstellung von etwaigen Ergebnissen bei anderen Stellen

Im Rahmen des Projekt-Praktikums bei Datenklaus legte ein Lehramtsstudent eine wissenschaftliche Arbeit über Anforderungen an eine App für Lehr-Szenarien vor. Die Ergebnisse flossen in die Entwicklung mit ein. Weiterhin wurde das Feedback von Lehrkräften umgesetzt.

Eine fachlich-pädagogische Evaluation durch eine Lehrkraft und Fortbilderin für andere Lehrkräfte steht noch aus.